



SICHER DURCH DIE WEIHNACHTS- UND WINTERZEIT

Online-Vortrag

Di., 18.11.2025
19.00 Uhr



Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE



- Kinderunfallprävention & Gesundheitsförderung
- Vermeidung von schweren, tödlichen u. „unnötigen“ Unfällen
- Sitz: Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie Graz





Überblick Daten & Fakten Kinderunfälle

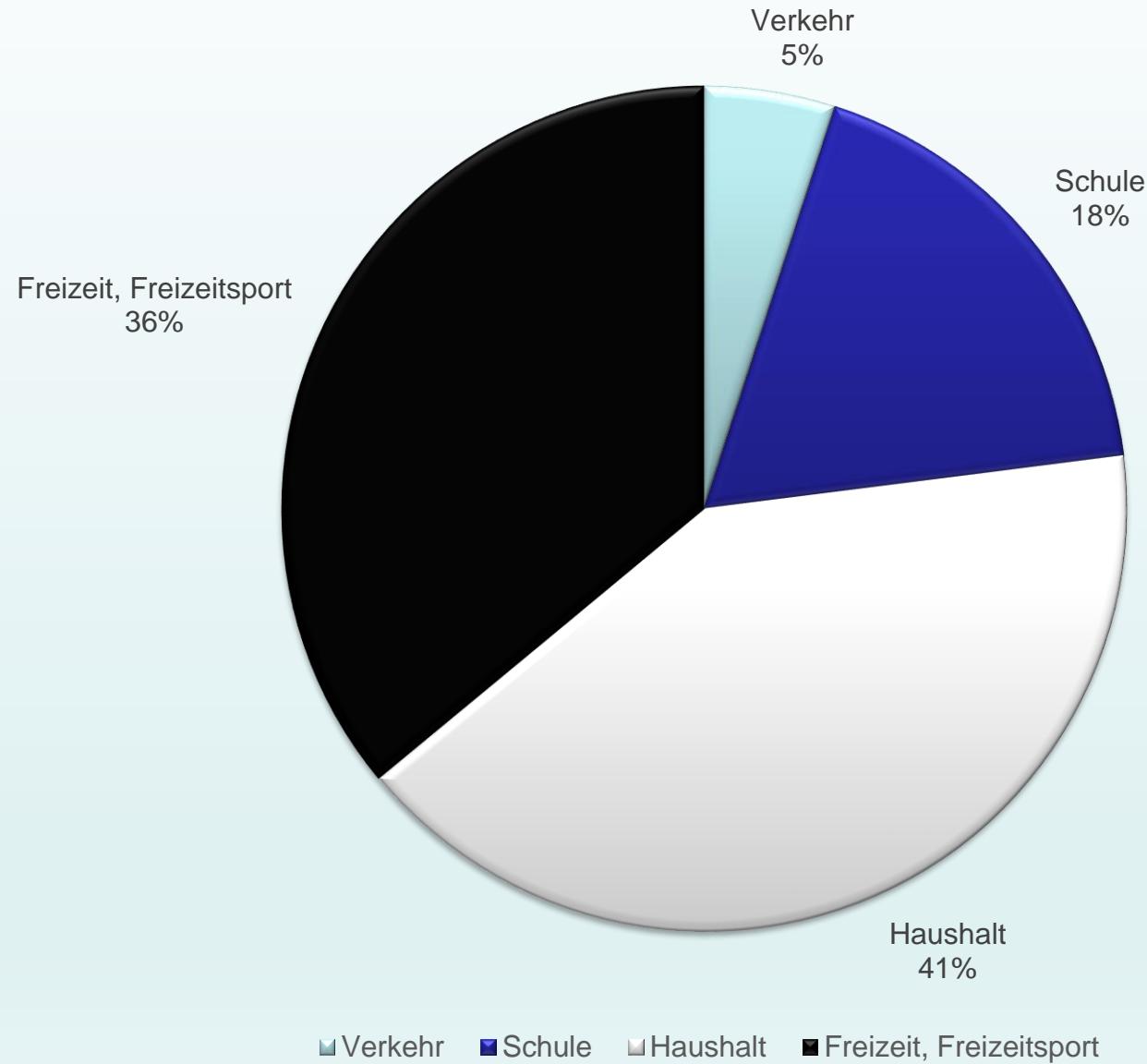


Der Kinderunfall in Österreich

- In Österreich werden jährlich rd. 200.000 Kinder und Jugendliche nach einem Unfall im Krankenhaus behandelt.
- Rd. 20 sterben an den Folgen eines Unfalls.
- Etwa die Hälfte aller Unfälle ereignet sich in der Wohnung/im Haus oder im Gartenbereich.
- Die gute Nachricht: Viele dieser Unfälle könnten sehr einfach verhindert werden.



Verletzte Kinder durch Unfälle (0-14 J.)

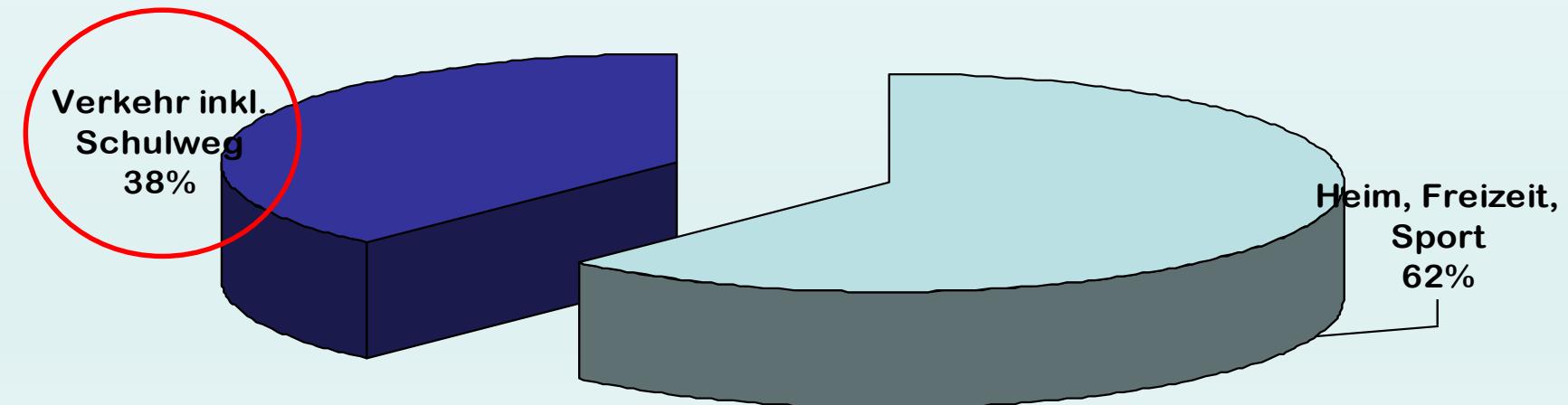


Quelle: IDB Austria (KFV), 10-Jahresschnitt 2014-2023

Tödliche Kinderunfälle

Österreich, 0-14 J., n=308 (2008-2022) = durchschn. gut 20 jährlich

1. Straßenverkehr (allen voran Mitfahren im Auto)
2. Ertrinken
3. Fensterstürze/Stürze aus der Höhe
4. Landwirtschaft
5. Ersticken (Kleinteile, Strangulation)
6. Vergiftung
7. Rodeln





Entwicklung und Sicherheitskultur: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Psychomotorische Entwicklung



Was (Klein-)Kinder noch nicht können KÖNNEN:

- Gefahren erkennen
- Sich Gefahren merken
- Entdeckerwille und Neugierde unterdrücken
- Aufmerksamkeit differenzieren



Kinder sind keine kleinen Erwachsenen...

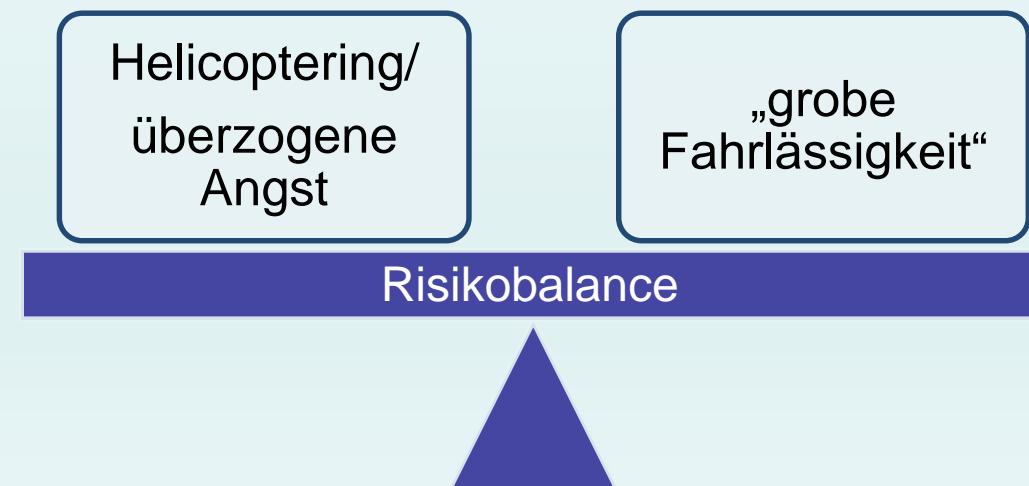
- Viele rasche Entwicklungssprünge
- Kopf in Relation zum restlichen Körper sehr schwer
(hoher Anteil an Kopfverletzungen bei Kleinkindern)
- Haut deutlich dünner
- Sicht einschränkungen aufgrund geringer Körpergröße
- (Richtungs-)Hören entwickelt sich erst vollständig
- Reflexe (Abstützen bei Sturz, Hand wegziehen bei heißer Herdplatte etc.) noch nicht so gut ausgeprägt
- u.v.m.





Wie finde ich eine gute Risikobalance?

- Was kann ich meinem/dem Kind wirklich schon zutrauen, was eher nicht?
- Was sind in unserem Umfeld/Alltag spezielle Gefahren?
- Was ist für mich selbst gut lebbar? Stichwort Vorbildfunktion, Authentizität



Wie finde ich eine gute Risikobalance?



- Fokus auf Gefahrenquellen für schwere, tödliche (und sehr leicht vermeidbare) Unfälle
- Kleine „Auas“ gehören zur gesunden Entwicklung/zum Aufwachsen
- Gespür für eigene Grenzen bekommen – mit Maß und Ziel, in vorbereitetem, „unfallverzeihenden“ Umfeld



Ansatz Unfallpräventions-Maßnahmen

Bei Kleinkindern:

Erwachsene als „Beschützer*innen“

Bei älteren Kindern:

Erwachsene als „Begleiter*innen“, Sicherheitskultur / Risk Literacy

Generell gilt:

- Wir Erwachsene sind verantwortlich für die Sicherheit der Kinder
- Kleinere Kinder können noch keine Gefahren erkennen
- etwas ältere Kinder Step by Step an Gefahren und richtigen, sicheren Umgang damit heranführen





Sicherheitstipps allgemein

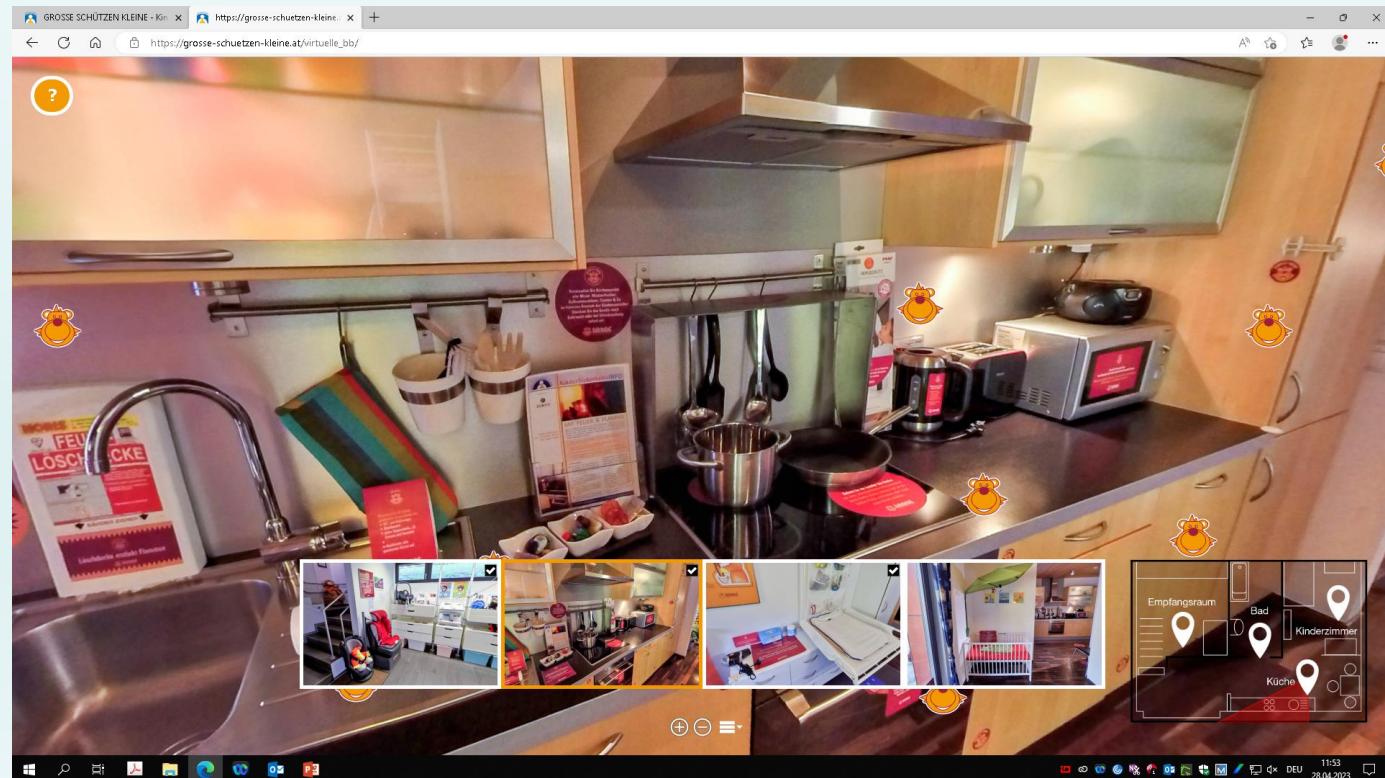
- Die Perspektive des Kindes einnehmen um Gefahren zu entdecken
- Einbauen von „entspannter Sicherheitserziehung“ ganz nebenbei in konkreten Alltagssituationen
- Kinder müssen VERSTEHEN, warum manches wichtig ist => wird selbstverständlich



Sicherheitstipps allgemein



- Den kindlichen Entwicklungsstufen einen Schritt voraus sein
 - Checkliste „Kindersichere Wohnumgebung“/virtuelle BÄRENBURG
(www.grosse-schuetzen-kleine.at/virtuelle_bb)



Unfallgefahren Winter- und Weihnachtszeit



- Verbrennen und Verbrühen
- Fremdkörper in der Lunge (Nüsse und Maroni)
- Sicherer Spielzeug
- Sichtbarkeit im Straßenverkehr
- Wintersport



Verbrennen und Verbrühen



... durch heiße Flüssigkeiten (Tee, Punsch, Badewasser)

... durch Herd, Backrohr, Ofen

... durch Kerzen, Feuerwerkskörper



Verbrennen und Verbrühen



- verstärkt im Winter
- Kinder unter 5 Jahren besonders häufig betroffen
- Kleinkinder: beim Erforschen ihrer Umwelt
- Größere Kinder: beim Helfen in der Küche, beim Hantieren mit offenem Feuer oder Feuerwerkskörpern



Heißes Wasser brennt wie Feuer...



Bereits weniger als
eine halbe Tasse
heiße Flüssigkeit
kann ein Baby/Kleinkind
lebensgefährlich
verbrühen!

Schon knapp 50 Grad heiße
Flüssigkeit kann
Brandblasen verursachen.



Größte Gefahren in der Küche: Herd und heiße Flüssigkeiten

- Herd und Backrohr:
Schutzgitter/Backrohrsicherung montieren,
Pfannenstiele nicht nach vorne,
hintere Kochplatten nutzen
- Wasserkocher:
nach hinten stellen,
Kabel nicht herunterhängend,
Restwasser wegleeren



Verbrennen und Verbrühen

- Tragen/Trinken/Essen Sie nie etwas Heißes, wenn ihr Kind in unmittelbarer Nähe (am Arm, am Schoß,...) ist.
- Außer Reichweite am Tisch: Suppenteller, Teetassen
- Auf (herunterhängende) Tischdecken/-läufer verzichten!
- Ofenschutzgitter montieren
- Badewasser-Temperatur mit der Hand prüfen, Boiler auf möglichst niedrige Temp. einstellen



Verbrennen



- Kleine Kinder niemals mit Kerzen alleine lassen; größeren Kindern zeigen, wie man diese richtig anzündet/auslöscht
- Bewahren Sie Feuerzeuge/Zünder für Kinder unerreichbar auf!
- Wenn es brennt: Kinder sollten sofort den Raum verlassen und die Eltern rufen!

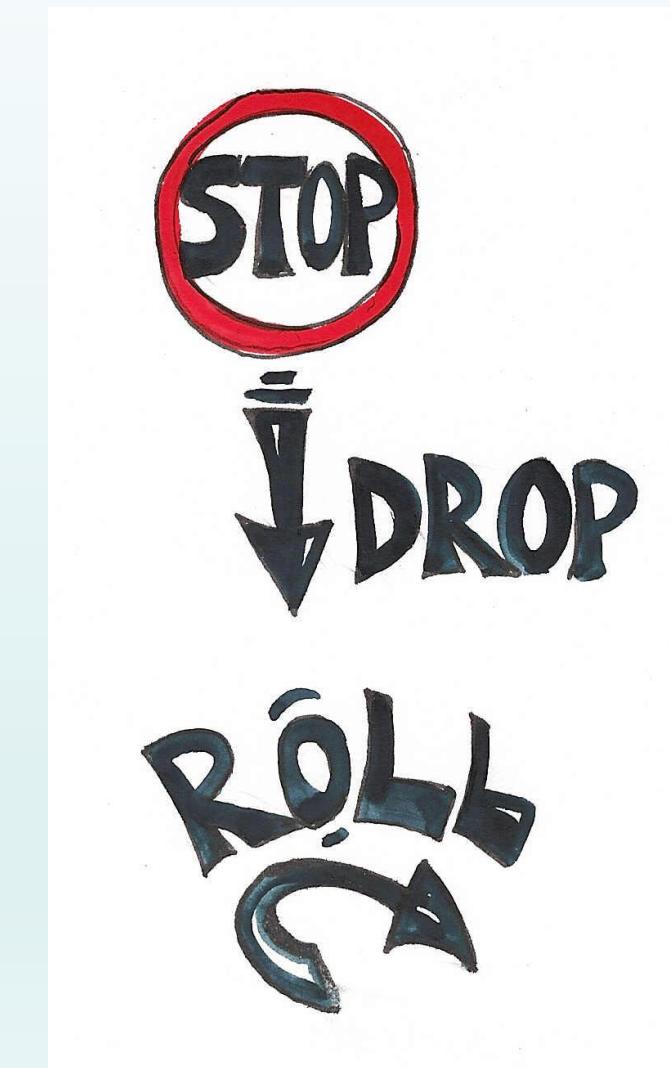


Laterne, Adventkranz, Christbaum

- Kerzen ggf. durch LED-Leuchtstäbe ersetzen –
Achtung aber bei LED-Teelichern (Knopfbatterien)
- Kippsicher aufstellen, nicht in der Nähe von leicht entflammbaren Gegenständen
- Nicht brennbare Unterlage
- Löschgerät / Kübel mit Wasser bereitstellen
- Echte Christbaumkerzen von oben nach unten anzünden, von unten nach oben auslöschen.



Notfall-Tipp: Wenn man Feuer fängt...





Rauchmelder retten Menschenleben!

- 8 von 10 Brandtoten sterben an einer Rauchgasvergiftung – Brandgase verbreiten sich schneller und lautloser, als das Feuer selbst!
- Rauchmelder sind kostengünstig zu erwerben und schnell montiert!



Feuerwerkskörper



- Risikogruppe tendenziell Buben 8-15 J.
- Verbrennung der Hände
- Schwere Verbrennungen an den Genitalien und im Lendenbereich durch Knallfrösche, die sich in den Hosentaschen durch Reibung selbst entzünden





Feuerwerkskörper

- Größere Kinder: Gefahren besprechen, gemeinsam sicheres Abschießen üben
- Kleine Kinder: nie in die Nähe von Feuerwerkskörpern lassen
- Raketen auf ebenem Untergrund kippsicher aufstellen
- Niemals nachzünden; am 1. Jänner keine Blindgänger sammeln
- Nur behördlich genehmigte Feuerwerksartikel (BAM-P I+II) kaufen! Die Gefahrenklasse II darf nicht an Kinder und Jugendliche verkauft werden.
- Knallartikel & Co. NIE in die Nähe anderer Personen werfen!





Aspirieren (Nüsse und Maroni)

Die am häufigsten in die Lunge eingeatmeten Fremdkörper sind Lebensmittelbestandteile – davon rd. 40 % Nüsse (Erdnüsse gefolgt von Walnüssen), sowie auch Maroni, Karotten- oder Apfelstücke.

Nüsse und Maroni

- können in Lunge gelangen und chronische Lungenentzündungen auslösen
- sind nicht empfehlenswert für Kinder unter 3 Jahren

Tipp allgemein: beim Essen sitzen bleiben



Sicheres Spielzeug / Weihnachtsgeschenke



- Kleine Kinder erkunden Spielzeug auch mit Mund
=> Gefahr von Verschlucken/Einatmen/im Hals stecken bleiben von Kleinteilen
- Faustregel: **Kleiner als Tischtennisball = potenzielle Gefahr für Kinder unter 3 J.**
- Besondere Vorsicht bei batterie- und strombetriebenem Spielzeug!
- Hustenreiz ohne sonstige Erkältungssymptome
= Anzeichen für eingeatmete Kleinteile!
- Notfall: Verschlucken von Batterien, Magneten, Münzen, metallischen Objekten



Sicheres Spielzeug / Weihnachtsgeschenke



- Auf Spielzeug mit Knopfbatterien verzichten – bei Verschlucken Lebensgefahr
- Keine scharfen Ecken und Kanten oder Quetsch- und Scherstellen
- Auf Prüfsiegel, wie z.B. „GS“, „Toxproof“, „TÜV“ oder „Spielgut“ schauen
- Spielzeug mit Farbüberzug, z.B. lackierte Bausteine: Speichel- und Schweißechtheit?
- Weiche Spielsachen kritisch auf giftige Weichmacher prüfen
- Auf nicht entflammbare Materialien achten
- Stechende oder beißende Gerüche weisen auf gefährliche Inhaltsstoffe hin.
- Elektrospielzeug mit 220 Volt Netzspannung höchstgefährlich,
max. Betriebsspannung 24 Volt

Sicheres Spielzeug / Weihnachtsgeschenke



- Gebrauchsanweisung / Warnhinweise beachten
- „Rütteltest“ für Stabilität von Dreirädern und Co
- Regelm. Sichtkontrolle des Spielzeugs: Batteriefach sicher verschlossen? Beginnen sich Kleinteile abzulösen?
- Bei Akkus besteht Brandgefahr: Ordnungsgemäß entsorgen und beim Aufladen auf feuerfeste Unterlage und Umgebung achten!
- Extratipp für besinnlichere, ruhigere Weihnachtsfeiertage: die Lautstärke von „Lärmspielzeug“ durch die Verwendung von nicht mehr ganz neuen Batterien etwas reduzieren... ;-)



Verkehr: Mach dich sichtbar!

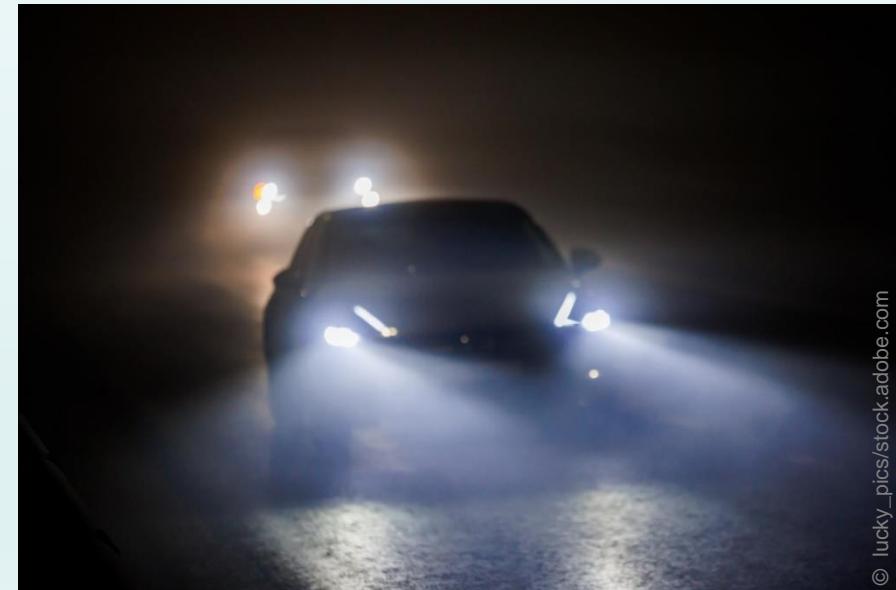
- Mit Reflektoren aus 150 m Entfernung sichtbar, dunkel gekleidet aus nur rd. 25 m
- Helle, bunte, auffällige Kleidung / Schultasche und Reflektoren
- Gibt auch Reflektor-Sprays, Blinkende Klackbänder etc.



Verkehr: Mach dich sichtbar, fahr aufmerksam!



- Den sichersten (nicht den kürzesten!) Weg wählen!
(Zebrastreifen, beleuchtete Gehwege,...)
- Als Autofahrer:in das eigene Fahrverhalten an die Umgebung und an die Sichtverhältnisse anpassen
(Witterungsverhältnisse, Nässe, Glätte)!



Mitfahren im Auto im Winter



Dicke Winterjacken ausziehen!

Zum Warmhalten:

- Jacke nach dem Anschnallen verkehrt herum anziehen,
- Decke,
- spez. Einschlagdecken f. Babyschale,...



Unterwegs mit Fahrrad, (E-)Scooter & Co



- Gesetzliche Bestimmungen für die verkehrssichere Ausstattung von Fahrrad, Fahrradanhänger, E-Scooter & Co beachten
- Auch bei (muskelbetriebenem) Scooter auf gute Sichtbarkeit, gute Bremsen etc. achten
- Vorsicht: längere Brems- und Anhaltewege, Rutschgefahr etc. im Herbst und Winter – Fahrverhalten entsprechend anpassen bzw. im Zweifelsfall Geräte zu Hause lassen...



Wintersport



Beim Schifahren, Snowboarden, Eislaufen, Rodeln/Bob fahren:

- Wintersporthelm tragen
- Sportgeräte professionell überprüfen und einstellen/schleifen lassen
- Ermüdung und Überforderung sind die häufigsten Unfallursachen – auf genügend (Trink-/Essens-)Pausen achten



Schifahren / Snowboarden

Einzelstürze am häufigsten

Unfallursachen / Risikofaktoren

- Überschätzung des eigenen Könnens
- unkontrollierte Geschwindigkeit
- Ermüdung
- mangelnde Fitness
- falsche Schiauswahl
- schlecht gewartetes Material



Schifahren / Snowboarden



Sicherheitstipps:

- Pistenregeln besprechen
- Wahl der Piste dem Können anpassen
- Aufwärmen
- Schneebeschaffenheit kann sich schnell ändern!
- Rückenprotektor empfehlenswert
- Snowboard: Rückenprotektor, Handschuhe mit Handgelenksschutz
- Kostendeckung Hubschrauberbergung?



Eislaufen

Typische Unfallmuster / verletzte Körperregionen:

- Bei Anfänger:innen Sturz auf den Hinterkopf
- Bei Fortgeschrittenen: Knie, Arme, Hände

Sicherheitstipps:

- Anfänger:innen: Hand- und Knieschützer
- Dicke Handschuhe tragen & Schuhe mit Kufenschonern transportieren (Schnittverletzungen!)
- Beim Eishockey: Helm mit Visier, Finger- und Schienbeinschützer



Rodeln und Bob fahren

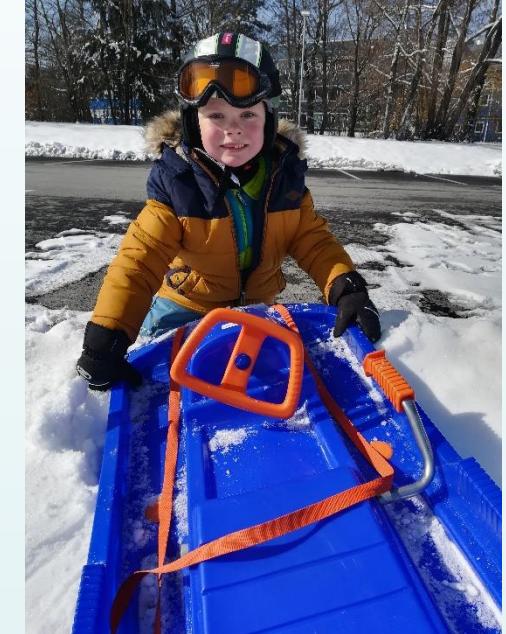


Typische Unfallursachen / Gefahrenquellen:

- Glatte, eisige Strecke (Schwierigkeiten beim Lenken)
- Schwierigkeiten beim gleichzeitigen Lenken und Bremsen
- Hindernisse auf der Strecke (Bäume,...)

Sicherheitstipps:

- Geeignete Schuhe tragen!
- Vorsicht bei schwer steuerbaren Geräten die sehr schnell werden können (Rutschsteller, Snowtube)
- Rodelstrecke ohne Hindernisse und mit genügend Auslauf wählen
- Kein Rodeln auf Straßen
- Kleine, unerfahrene Kinder nicht alleine rodeln lassen



E-Learning: virtuelle BÄRENBURG, Online-Vorträge u.v.m.

www.grosse-schuetzen-kleine.at/e-learning



The screenshot shows a web browser window with the title "E-LEARNING KINDERSICHERHEIT". The main content area features a large red brick building with a grey roof set against a background of stylized green hills. On the left, a white callout box displays the "Schwerpunktthema November" and "ICH GEHE MIT MEINER LATERNE" with various links. Below it is a "Quiz der Woche" asking what to bring while hiking, with options like Helm, Reitstiefel, Schienbeinschützer, and Erste Hilfe-Set. A "weiter" button is at the bottom. In the center, another callout box promotes an "Online-Vortrag" on November 25th at 19:00 Uhr titled "SICHER DURCH DIE WEIHNACHTS- UND WINTERZEIT", with a link for "Infos und Anmeldung hier". On the right, there's a section for "Klassenzimmer" with links for Volksschulen and Mittelschulen/Gymnasien (Unterstufe). At the bottom right is a section for "Die virtuelle BÄRENBURG" with a cartoon bear icon and a description about walking safely from home.



Danke für Ihr Interesse!

Wir alle für Kindersicherheit.

Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

grosse-schuetzen-kleine@uniklinikum.kages.at

0316 / 385 13764

www.grosse-schuetzen-kleine.at

Instagram: grosse_schuetzen_kleine

Facebook: GROSSE SCHÜTZEN KLEINE / Safe Kids Austria

YouTube: Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE